

Die Duftmarke Wöhrle zieht um

Winnender Waschmittelhersteller investiert für seinen Neubau fünf Millionen Euro in Hertmannsweiler

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REGINA MUNDER

Winnenden.

Die Duftmarke der Stadt, die Firma Seifen-Wöhrle, wechselt den Standort. In Hertmannsweiler, an der Raiffeisenstraße 20, entstehen seit kurzem neben Messer-Giesser eine neue Lager- und Versandhalle sowie ein Bürogebäude für Verwaltung und Call-Center. „Wir wollen Ende des Jahres umziehen“, sagt einer der drei Firmeninhaber, Roland Wöhrle (58).

Roland Wöhrle ist zusammen mit der vierten Generation, seinem Sohn Daniel (34) und seinem Neffen Michael (30), verantwortlich für diese aufsehenerregende Weichenstellung. Auf dem bisherigen Firmengelände am Stadtrand Richtung Birkmannsweiler und Höfen werden 80 Wohnungen in acht Mehrfamilienhäusern entstehen und direkt am Björn-Steiger-Kreisel ein Aldi-Discounter. Roland Wöhrle rechnet damit, dass in weniger als einem Jahr die Abrissbagger zugange sind.

Familienunternehmen ist und bleibt in der Stadt fest verwurzelt

„Das Interesse an unserem Grundstück war sehr groß. Wir haben aber bewusst einen Winnender genommen, Projektbau Pfeleiderer“, sagt Roland Wöhrle. Die Firma, die sein Großvater Paul vor 90 Jahren gegründet hat, mache schließlich hier ihre Geschäfte und sei stark verwurzelt, auch was die Unterstützung der Vereine, vor allem SV-Fußball und Tennisclub Winnenden angehe („Wöhrle-Cup“).

Kein Gedanke also daran, dass die Firma aus der Stadt verduften will – „wir wollten unseren 100 Mitarbeitern neue, helle Büros bieten, in denen sie sich wohlfühlen“, sagt Daniel Wöhrle über die schalloptimierten Räume, rückenfreundlich-höhenverstellbare Schreibtische für die telefonische Kundenbetreuung und die großzügige Dachterrasse für die Pausen.

Derzeit befindet sich die Verwaltung in der früheren Villa des Firmengründers und das Call-Center in einem immer wieder erweiterten separaten Bau. „Auch das Lager



Spatenstich für den Neubau der Firma Paul Wöhrle im Gewerbegebiet Schmiede II in Hertmannsweiler. Von links: Michael Kögel (Krämer-Bau) sowie drei Generationen „Seifen-Wöhrle“: Michael Wöhrle (30), Wolfgang Wöhrle (85), Roland Wöhrle (58) und Daniel Wöhrle (34).
Foto: Janina Bögel

ist problematisch, weil es zweistöckig ist und teilweise nicht geheizt werden kann“, erläutert Daniel Wöhrle.

Die fünfte Wöhrle-Generation ist bereits auf der Welt

Fünf Millionen Euro investiert die Firma in den Grundstückkauf und den Neubau. Wie viel der Verkauf des alten Grundstücks gebracht hat, dazu schweigen die drei Gesellschafter. Ebenso wie zum Umsatz der Paul Wöhrle GmbH & Co. KG. Nur so viel lässt Roland Wöhrle raus: „Waschmittel macht 55 Prozent des Umsatzes aus. Der Rest sind andere Reinigungsmittel sowie Suppen und Würste.“

Mit den Lebensmitteln, genauer gesagt mit Ölen, hat das Unternehmen einst begonnen, und zwar in der Ölmühle in der Bahnhofsvorstadt. Aus Öl – und Asche – lässt sich bekanntlich Seife kochen, und so kam's dann zu dieser auf den ersten Blick ungewöhnlichen Produktpalette.

Daniel Wöhrle erinnert sich, dass ihn diese Frage als junger Mensch auch umgetrieben hatte. „Aber für mich ist seit meinem zweiten Lebensjahr klar, dass ich hier arbeiten will.“ Seit 2009 tut er es, nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften. Er ist verheiratet und Vater von Frida (vier Jahre alt) und Paul (ein Jahr alt) – vielleicht die fünfte Wöhrle-Generation. „Wenn sie Lust haben“, sagt er.

Mit dem Neubau vergrößert sich der Betrieb zwar flächenmäßig überhaupt nicht. Aber gerade weil alles kompakter beieinander ist, Lager und Versand ebenerdig sind und dadurch wesentlich effizienter geführt werden können, sei die Firma mit dem Umzug nach Hertmannsweiler „auf Wachstum

Neubau an der Raiffeisenstraße 20



Quelle: Paul Wöhrle GmbH & Co. KG, Winnenden
Grafik: ZVW

100 000 Kunden

■ Die Paul Wöhrle GmbH & Co KG hat derzeit **100 000 Kunden**. „Die meisten hier in der Gegend, durch unsere Handelsvertreter sind wir im Umkreis von **150 Kilometern** sehr bekannt geworden“, sagt Inhaber Daniel Wöhrle. „Durchs Internet und die anderen neuen Medien verkaufen wir inzwischen aber auch nach Kiel.“

■ Der komplette Betrieb mit **100 Mitarbeitern** soll Ende 2017 nach Hertmannsweiler verlagert werden. „Es wird darin aber nur 50 Schreibtische geben, weil die meisten im Call-Center in Teilzeit arbeiten“, sagt Gesellschafter Roland Wöhrle.

■ Das Bürogebäude bietet eine Fläche von **700 Quadratmetern** auf zwei Stockwerken, die Halle bedeckt **2600 Quadratmeter**.

ausgelegt“, sagt Michael Wöhrle. Die Regalkapazität beträgt im Neubau das Zweifache vom Altbau.

Michael, der jüngste Gesellschafter, hat Betriebswirtschaft studiert und ein Jahr in Australien verbracht. Er ist ebenfalls schon Papa, vom einjährigen Ben. Und wenn er bei sich im Mehrfamilienhaus in die Waschküche geht, 17 verschiedene Waschmittel und Weichspüler riecht, „dann bin ich immer froh, dass ich unser Waschmittel verwenden kann“.

Der Duft, da sind sich die drei Männer untereinander einig, ist einfach der beste. „Frisch, angenehm, dezent“, meint Daniel Wöhrle. „In 90 Jahren hat sich die Rezeptur nicht verändert, es kommen die besten Rohstoffe rein“, ergänzt Roland Wöhrle. „Wegen des Dufts und der guten Hautverträglichkeit haben wir so viele treue Kunden“, ist der 58-Jährige sicher. „Meine Frau jedenfalls erinnert sich bis heute: ‚Du und dein Bruder, ihr habt in der Schule immer so gut gerochen.‘“